

## Niederschrift

### über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

---

Sitzungsdatum: Dienstag, den 17.12.2024  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:40 Uhr  
Ort, Raum: Bürgersaal des Rathauses

#### **Anwesend:**

##### Vorsitzender

Harsch, Frank

##### Mitglieder

Ellensohn, Siegfried  
Garcia, Dominik Joaquin  
Hägele, Sigmar  
Höffling, Katrin  
Hoffmann, Conny  
Höfler, Armin  
Kentischer, Joachim  
Lohner, Oskar  
Maier, Bernhard  
Meier-Lang, Isabel  
Scheller, Urs  
Schmidbauer, Jörg  
Schnekenburger, Dominik  
Schoch, Martin  
Steiner, Gerhard  
Strobel, Angelika  
Strobel, Tim  
Waldschütz, Jürgen

##### Protokollführer

Hock, Jochen

##### Verwaltung

Bezikofer, Heike  
Distler, Matthias  
Muscheler, Katja

##### Sonstige

Flegler, Manfred  
Freund, Thomas, Geschäftsführer Stadtwerke  
Engen GmbH  
Mayer, Reinhold  
Stärk, Alexa

#### **Abwesend:**

##### Mitglieder

Lang, Kerstin

entschuldigt

**Zuhörer:** 11

**Pressevertreter: 2 (Südkurier, Hegaukurier)**

### **1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte**

Zur Unterzeichnung des Protokolls werden die Stadträte Jörg Schmidbauer und Dominik Schnekenburger nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

### **2 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse**

Gem. § 35 Abs. 1 Satz 4 GemO werden folgende Beschlüsse des Gemeinderates aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 03.12.2024 bekannt gegeben:

Es wurden keine nichtöffentlichen Beschlüsse in der Sitzung vom 03.12.2024 gefasst.

### **3 Information über einen möglichen privatwirtschaftlichen Breitbandausbau in Engen Vorlage: 265-24**

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlage 265-24 ein und teilt dem Gremium mit, dass man seitens der UGG mit einem Ausbauinteresse auf die Stadt Engen zugekommen sei und man daher die verantwortlichen Personen darum gebeten habe, sich dem Gremium vorzustellen.

BÜRGERMEISTER HARSCH begrüßt HERRN METZLER und HERRN LABOGA von der UGG recht herzlich in der Sitzung und bittet ihn, Unsere Grüne Glasfaser vorzustellen.

HERR METZLER begrüßt die Anwesenden recht herzlich und stellt sich den Zuhörern kurz vor, bevor er mit der Präsentation des Unternehmens startet. In der Präsentation geht HERR METZLER insbesondere auf die Vorstellung des Unternehmens, die Notwendigkeit von Glasfaser, den Ablauf sowie eine mögliche Bauplanung und Bauphase ein.

HERR METZLER erläutert, dass es sich bei der UUG um ein Unternehmen handelt, welches im Jahr 2020 als Joint Venture von Allianz und der Telefonica Group gegründet worden sei. Die UGG habe sich zum Hauptthema den Glasfaserausbau in Regionen, die bisher nicht mit Glasfaser in (FTTH) erschlossen wurden, zum Ziel gemacht. Der Hauptsitz würde in Ismaning bei München liegen und man plane mit einer Investition von insgesamt 5.000.000.000 € bis 2026, um mindestens 2,2 Million Haushalte mit Glasfaser zu erschließen. Aktuell würden in mehr als 83 Kommunen Ausbauprojekte bevorstehen und sich mehr als 600.000 Haushalte in der Bauplanung, im Bau oder der Fertigstellung befinden.

Anschließend erläutert HERR METZLER die Vorteile von Glasfaser gegenüber Kupferkabel und erläutert dies anhand einer Grafik. Die UGG würde einen eigenwirtschaftlichen Ausbau anbieten, bei dem keinerlei anfallende Kosten für Kommunen entstehen würden. Außerdem würde für die Kommune aufwändige und langjährige Förder- und Genehmigungsanträge entfallen. Anschließend hätte der Endkunde eine freie Wahl des Internetanbieters. Aktuell seien bereits mit drei verschiedenen Anbietern Verträge möglich.

Außerdem stellt HERR METZLER klar, dass die UGG eine Umsetzung des Ausbaus unabhängig von Vorvermarktungsquoten durchführen würde. Dies hänge damit zusammen, dass man im Unternehmen davon überzeugt sei, dass der Bedarf so hoch sei, dass eine Vorvermarktung nicht notwendig sei. Außerdem sichert HERR METZLER zu, dass unmittelbar nach Beendigung der Planungsphase ein Baustart erfolgen würde. Zur Bauzeit erläuterte Herr METZLER, dass diese aufgrund modernster Technologien kurzgehalten werden könne und man schnelle und effiziente Umsetzungen durch erfahrene und verfügbare Bautrupps zusichern könne.

Der Abschluss des Projekts würde nach ca. 18-36 Monaten erfolgen, ausreichende Baukapazitäten seien vorhanden.

Anschließend zeigt HERR METZLER eine erste grobe Planung für die Stadt Engen auf und zeigt hierbei eine grobe Karte mit der Gemarkung Engen auf der das mögliche UGG Ausbaubereich sowie die unwirtschaftlichen Adressen abgebildet zu sehen sind. Nach dieser ersten Grobplanung würden die nördlichen Ortsteile zu den unwirtschaftlichen Adressen gehören. Hierbei macht er aber deutlich, dass es sich um eine Grobplanung handeln würde. Der erste Schritt um in eine Planung einzusteigen, sei der Beschluss der Absichtserklärung mit der entsprechenden Kommune. Im gesamten Prozess würde die UGG außerdem Infostände und Infoabende in der Kommune anbieten.

STADTRAT DOMINIK SCHNEKENBURGER möchte wissen, warum die nördlichen Ortsteile als unwirtschaftlich eingestuft werden. HERR LABOGA, der ebenfalls als Vertreter der UGG anwesend ist, antwortet, dass es sich in diesen Gebieten vermutlich um zu viel Strecke handeln würde, welche zu hohen Baukosten führen würde. Allerdings müsste man sich dies im Detail nochmals anschauen. HERR METZLER ergänzt, dass es sich nur um eine Grobplanung handeln würde. Der nächste Schritt sei eine Detailplanung, hierzu müssten Abstimmungen erfolgen. Außerdem macht HERR METZLER noch mal deutlich, dass es noch keine interne Freigabe für einen Ausbau in Engen gebe. Dies würde aber mit Sicherheit im Januar klarer sein.

STADTRAT JÜRGEN WALDSCHÜTZ möchte wissen, ob sich das Projekt anhand der Grobplanung rechnen würde. HERR METZLER antwortet, dass dies zum aktuellen Zeitpunkt so sei. Außerdem möchte HERR WALDSCHÜTZ wissen, wer die Betreiber des Netzes nach Ausbau seien. HERR METZLER antwortet, dass dies aktuell die STIEGLER sowie die O2 sei, mit weiteren sei man in Klärung. Seine Rolle bei UGG beschreibt HERR METZLER als Expansionsmanager, sprich er bringe die Kommunen und die UGG zusammen und stellt die Kontakte her.

STADTRÄTIN ISABELL MEIER-LANG möchte wissen, ob der Ausbau ohne Vorvermarktung erfolge. HERR METZLER bestätigt dies nochmal und ergänzt, dass vorab keine Vorvermarktung erfolge. Irgendwann müsste dann natürlich schon klar sein, wie viele Hausanschlüsse gebaut werden müssten. HERR LABOGA ergänzt, dass dies dann so ablaufen werde, wenn jemand keinen Vertrag abschließe, nur FTTF (bis zur Grundstücksgrenze) ansonsten FTTH bekommen würde.

STADTRAT JÖRG SCHMIDBAUER möchte wissen, ob ein Ausbau 2025 erfolgen könne und wie die Integration der Stadtwerke aussehen könne. HERR METZLER antwortet, dass diesbezüglich Gespräche bereits laufen würden.

STADTRAT GERHARD STEINER möchte wissen, ob die UGG öffentliche Fördermittel beantragen könnten. HERR METZLER verneint dies und teilt mit, dass dies reines Unternehmenskapital sei.

STADTRAT JÜRGEN WALDSCHÜTZ möchte wissen, wie die UGG mit dem Ausbau des Netzes Geld verdiene. HERR METZLER antwortet, mit entsprechenden Vertragsabschlüssen bei einer der ISP.

STADTRAT DOMINIK SCHNEKENBURGER möchte wissen, ob eine Prüfung für die nördlichen Ortsteile bis Januar möglich sei. HERR METZLER bejahte dies und sagt zu, dass dies bis Januar erfolgen würde.

STADTRÄTIN ANGELIKA STROBEL möchte wissen, ob genügend Arbeitskräfte für eine so schnelle Umsetzung vorhanden seien. HERR METZLER teilt mit, dass die Mitarbeiteranzahl von 120 auf 300 Mitarbeiter seit Februar 2020 aufgestockt wurden, sie seien in der Lage dies umzusetzen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schlägt BÜRGERMEISTER HARSCH vor, nach erfolgter Prüfung nochmals in den Gemeinderat zu gehen und abschließend über die Absichtserklärung zu entscheiden.

#### **4 Vorstellung des Bewirtschaftungsplans 2025 des Städtischen Forstbetriebes Vorlage: 262-24**

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlage 262 - 24 ein und begrüßt HERR JÄGER vom Kreisforstamt recht herzlich in der Sitzung und bittet ihn die Vorlage zu erläutern.

HERR JÄGER erläutert die Rahmenbedingungen, insbesondere geht er hierbei auf die Waldinventur, auf den aktuellen Stand zum Einschlag und Schadholzentwicklung, sowie auf die Forsteinrichtung ein. Zunächst erläutert er die Baumartenanteile im Kommunalwald im Landkreis Konstanz auf Grundlage der Bundeswaldinventur 2022. Ergänzend erläutert er hier auch den Vergleich der Baumarten am anteiligen Stadtwald Engen sowie das Klassenvergleich zwischen den Jahren 2015 und 2024. Zur Grafik der Altersklassen erläutert HERR JÄGER, dass der Rückgang der Fichte und dadurch der Rückgang der Vorräte entscheidend seien.

Zu den Nutzungsursachen erläutert HERR JÄGER, dass der Schadholzanteil bei 41% liege, was ihm Vergleich zum Durchschnitt, der bei 70% liege, immer noch relativ gering sei. Insgesamt würde der extreme Temperaturanstieg die größte Ursache für die Probleme im Wald sein. Dies untermauert HERR JÄGER mit einer entsprechenden Grafik, welche den Temperaturanstieg aufzeigt.

Zuletzt erläutert HERR JÄGER den Zwischenstand zur Forsteinrichtung mit Stand 24.10.2024. Hierzu teilt HERR JÄGER mit, dass man zum Ende der Forsteinrichtung eine geringe Übernutzung feststellen werde, dies aber noch vertretbar sei. Für die Forsteinrichtung des kommenden Jahrzehnts werde es noch Abstimmungen bezüglich der Ziele der Stadtverwaltung geben. Hierbei werden die Themen Ökologie, Ökonomie und soziales eine wichtige Rolle spielen.

Anschließend stellt FORSTREVIERLEITER THOMAS HERTRICH den Bewirtschaftungsplan 2025 vor. Hierbei geht er auf die wesentlichen Buchungsabschnitte ein und erläutert diese entsprechend. Bezüglich des Vollzuges teilt HERR HERTRICH mit, dass die Jahre 2018, 2019 und 2020 schlecht ausgesehen hätten, 2021 wäre schon besser gewesen und das Jahr 2022 sei mit einem Plus von 270.000 € super gelaufen. Für das Jahr 2023 sei das Ergebnis mit +150.000 € ordentlich gewesen.

STADTRAT JÜRGEN WALDSCHÜTZ möchte wissen, was mit der Übernutzung gemeint sei. HERR JÄGER antwortet, dass man mit dem Einschlag etwas über dem liege, was geplant gewesen sei. Bei einer Übernutzung von über 10% Abweichung müsste man in das Gremium gehen, dies sei aber nicht der Fall gewesen. Ende 2025 würde das Gremium über die Forsteinrichtung 2025-2034 entscheiden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, nimmt der Gemeinderat den Bericht zur Kenntnis.

**5 Beschlussfassung über die zu ehrenden Sportlerinnen und Sportler 2024  
Vorlage: 264-24**

BÜRGERMEISTER HARSCH verweist auf die vorliegende Drucksache Vorlage Nummer 264 - 24.

STADTRÄTIN ISABEL MEIER-LANG bittet darum, die Ehrungsrichtlinien zu überprüfen und zu überarbeiten, da diese aus ihrer Sicht den Realitäten angepasst werden müssten.

BÜRGERMEISTER HARSCH sichert zu, dass die Förderrichtlinien überprüft werden würden.

Nachdem keine weitere Wortmeldung erfolgt, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Der vorgelegten Liste der zu ehrenden Sportlerinnen und Sportler wird zugestimmt – ebenso der Überreichung der Sportpreise und Anerkennungspreise.

**6 Beschlussfassung zur Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für die  
Erneuerung der Beschallungsanlage in der Hegau-Sporthalle  
Vorlage: 273-24**

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlage Nummer 273-24 ein und teilt dem Gremium mit, dass die neue Beschallungsanlage bereits beim Turnfest des TV Engen genutzt wurde und für einen tollen Sound gesorgt hätte. HAUPTAMTSLEITER HOCK ergänzt, dass während der Installation der Anlage einzelne Module ebenfalls ausgetauscht werden mussten welche im Vorhinein nicht ersichtlich waren und nun zu einer Mehrausgabe führen würde.

STADTRÄTIN ISABEL MEIER-LANG bittet darum, dass man die Einstellungen der Beschallung nochmals überprüfe, da die Beschallung in Richtung Innenraum/Regieraum schlecht gewesen sei. HAUPTAMTSLEITER HOCK antwortet, dass man dies noch mal überprüfen lassen werde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt den überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 20.000 Euro beim Produktsachkonto 42.41.0100 - 4222.0000 (Bereitstellung und Betrieb von Sportflächen in Hallen) und der Deckung über das Produktsachkonto 61.10.0000 - 3012.0000 (Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen / Grundsteuer B) zu.

**7 Beschlussfassung über die Förderung der Kindertagespflege in Engen  
Vorlage: 241-24**

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlage Nummer 241 - 24 ein und bittet HAUPTAMTSLEITER HOCK die Vorlage zu erläutern.

HAUPTAMTSLEITER HOCK erläutert, dass bereits in der Klausurtagung des Gemeinderates sowie im Verwaltung,- Kultur,- und Sozialausschuss am 12. November 2024 über eine mögliche Förderung der Kindertagespflege in Engen beraten wurde. Der Verwaltung,- Kultur,- und Sozialausschuss habe einen einstimmigen Empfehlungsbeschluss gefasst.

HAUPTAMTSLEITER HOCK fasst die Förderbedingungen nochmals zusammen und verweist auf die Darstellung der Vorlage entsprechend.

Anschließend macht BÜRGERMEISTER HARSCH und HAUPTAMTSLEITER HOCK nochmals deutlich, weshalb eine Förderrichtlinie für die Kindertagespflege in Engen wichtig sei, um den aktuellen Bedarf an Betreuungsplätzen in Engen sicherzustellen. Außerdem ergänzt BÜRGERMEISTER HARSCH, dass man mit dem weiteren Baustein eines Anbaus bzw. einer Erweiterung im Kinderhaus Glockenzahl auf einem guten Weg sei, den Bedarf an Kinderbetreuung in Engen abzudecken.

STADTRAT JÜRGEN WALDSCHÜTZ erkundigt sich nach dem aktuellen Stand bezüglich eines Natur bzw. Waldkindergartens. HAUPTAMTSLEITER HOCK teilt mit, dass man bereits ein erstes Gespräch mit der Timeout Stiftung geführt habe und diese grundsätzliches Interesse an einem Natur bzw. Waldkindergarten in Engen hätten. Aus Sicht der Timeout Stiftung würde sich dies aufgrund der Nähe zur Gemeinde Hilzingen, in der eventuell ebenfalls ein Naturkindergarten entstehe, anbieten. Man habe allerdings für das Jahr 2025 noch keine Haushaltsmittel eingestellt, 2025 würde die Standortsuche im Vordergrund stehen um dann im Gemeinderat eine entsprechende Entscheidung fällen zu können.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege in Engen mit den genannten Eckpunkten, mit Wirkung ab dem 01.04.2025.

Der Gemeinderat beschließt eine Kooperationspartnerschaft mit dem Tagesmütterverein Landkreis Konstanz e.V. einzugehen.

Für den Haushalt 2025 sind 40.000 EUR einzustellen.

## **8 Vorstellung des 3. Finanzberichtes 2024 (Hochrechnung zum 30.12.2024) Vorlage: 268-24**

BÜRGERMEISTER HARSCH bittet KÄMMERIN MUSCHELER den dritten Finanzbericht 2024 kurz vorzustellen. KÄMMERIN MUSCHELER verweist im Wesentlichen auf ihren Finanzbericht aus der Gemeinderatssitzung vom 3.12.2024 und ergänzt dahingehend, dass noch ca. 500.000 € im Umlauf bzw. offen seien.

Außerdem sei ein leichter Rückgang der Gewerbesteuer zu verzeichnen. Ansonsten hätten sich im Vergleich zum zweiten Finanzbericht keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, nimmt der Gemeinderat den Bericht zur Kenntnis.

## **Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

### **9 Haushaltsplanberatung 2025 - Vorstellung des Ergebnishaushaltes Vorlage: 269-24**

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlage Nummer 269-24 ein und bittet KÄMMERIN MUSCHELER die Eckdaten des Ergebnishaushaltes vorzustellen. Gleichzeitig berichtet BÜRGERMEISTER HARSCH, dass dies nur das „erste einbringen“ der Eckdaten sei und die Beratung im Januar stattfinden würde.

KÄMMERIN MUSCHELER berichtet, dass der Haushaltsplan aktuell nicht beratungs- und beschlussfähig sei. Die Budgetgespräche mit den jeweiligen Ämtern würde im Januar erfolgen. Entsprechende Kürzungen seien unbedingt notwendig. Zum Stand 12.12.2024 müssten die Aufwendungsansätze im Ergebnishaushalt erheblich reduziert werden, da sonst der Haushaltsplan wie in der Vorlage ersichtlich nicht beschlussfähig sei. Sollte in der Überarbeitung des Planentwurfs nicht ausreichend Ausgleichsmöglichkeiten geschaffen werden können, müsste eine pauschale Kürzung im Bereich der freiwilligen Aufwendungen erfolgen bzw. die Ansätze auf die Ergebnisse 2024 gekürzt werden. Die Beratung im Januar werde dann mit den geänderten Zahlen erfolgen.

AUF NACHFRAGE VON STADTRAT JÜRGEN WALDSCHÜTZ antwortet KÄMMERIN MUSCHELER, dass das Ziel ein genehmigungsfähiger Haushalt ohne genehmigungspflichtige Teile sei.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, nimmt der Gemeinderat die Vorstellung der Eckdaten des Ergebnishaushaltes zur Kenntnis.

### **10 Beschlussfassung über die Vergabe der Planungsleistungen für den Neubau des Parkplatzes an der Eselsbrücke. Vorlage: 243-24**

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlage Nummer 243 - 24 ein und bittet STADTBAUMEISTER DISTLER die Vorlage vorzustellen.

STADTBAUMEISTER DISTLER erläutert, dass in den kommenden Jahren die Bahnhofs- und Breitestraße saniert und umgestaltet werden solle. Durch die Umgestaltung der Breitestraße sei mit einer Reduzierung der öffentlichen Parkflächen zu rechnen, weshalb Ersatzparkflächen geschaffen werden sollen. Daher sei im Bereich der Eselsbrücke in der Bahnhofstraße ein Parkplatz vorgesehen, welcher im Vorfeld der Gesamtmaßnahme erstellt werden müsse.

Aufgrund der Referenzen und Empfehlungen sei die Entscheidung auf das Ingenieurbüro Breinlinger aus Tuttlingen gefallen, mit denen auch bereits eine Besprechung stattgefunden habe. Auf Grundlage einer ersten Kostenschätzung wurde ein Honorarvorschlag für die zugehörigen Ingenieursleistungen bis Leistungsphase vier vorgelegt. Der Honorarvorschlag inklusive Vermessung würde bei 30.471,96 € liegen.

STADTRAT ARMIN HÖFLER erkundigt sich, ob die Ingenieursleistungen förderfähig seien. BAUVERWALTUNGSLEITER BEZIKOFER antwortet, dass die Umsetzung förderfähig sei, die Planung jedoch noch nicht.

STADTRAT SIGMAR HÄGELE möchte wissen, ob die Parkplätze groß genug seien. STADTBAUMEISTER DISTLER erläutert, dass die Parkflächen entsprechend der Norm geplant seien.

STADTRAT URS SCHELLER erkundigt sich, ob die Ingenieursleistung nach HOAI oder nach einem Pauschalbetrag errechnet wurde. STADTBAUMEISTER DISTLER erläutert, dass dies nach HOAI erfolgt sei.

STADTRAT JÜRGEN WALDSCHÜTZ möchte wissen, weshalb externe Ingenieursleistungen notwendig seien. STADTBAUMEISTER DISTLER antwortet hierzu, dass im Bereich Tiefbau im Jahr 2025 viele Maßnahmen geplant seien und man im gesamten Projekt durchgehend mit demselben Büro arbeiten möchte und dies ein erster Auftrag wäre.

STADTRAT DOMINIK SCHNEKENBURGER möchte wissen, ob bereits in der Planungsphase eine Untersuchung von Schadstoffen berücksichtigt werde. STADTBAUMEISTER DISTLER antwortet, dass dies verpflichtend sei.

Nach dem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

1. Der Gemeinderat beschließt dem Ingenieurbüro Breinlinger aus Tuttlingen den Auftrag für die Planungsleistungen für den Neubau des Parkplatzes an der Eselsbrücke bis zur Genehmigungsplanung (LPH 4) in Höhe von 30.471,96 € (brutto) zu vergeben.
2. Der Gemeinderat verpflichtet sich, die erforderlichen Haushaltsmittel im Haushaltsplan 2025 zur Verfügung zu stellen.

## **11 Beschlussfassung über die Vergabe Verglasungsarbeiten im Bereich Lichthof Gymnasium Vorlage: 272-24**

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlage Nummer 272-24 ein und STADTBAUMEISTER DISTLER die Vorlage vorzustellen.

STADTBAUMEISTER DISTLER erläutert nochmals die Historie zum Lichthof am Gymnasium. Hierzu teilt STADTBAUMEISTER DISTLER nochmals mit, dass die Glasdeckung des Lichthofs seit einiger Zeit Schäden aufweise, welche vor allem durch die Undichtigkeit des Glasdaches zurückzuführen sei, sodass bei Starkregen oder Tauwetter Wasser in Konstruktion und in Folge in den Innenbereich der Schule eindringe.

Um dies zu beheben sei es notwendig die Anlage, welche zur Lichtsteuerung dient, abzubauen und zwischen zu lagern. Dies könne nur vom Hersteller erfolgen. Erst nach Abbau dieser Anlage können die Verglasungen des Lichthofes abgenommen werden, die Dichtung erneuert und die Scheiben ausgetauscht werden. Die Arbeiten könnten bedingt durch die Höhenlage nur mit Krananlagen erfolgen und seien daher sehr aufwendig. Der tatsächliche Aufwand sei im Vorfeld nur schwer abzuschätzen, weshalb im Vorfeld bereits Kontakt mit der Firma aufgenommen wurde, welche seinerzeit das Glasdach und die Anlage geliefert und eingebaut hatte. Die Arbei-

ten sollen auf Nachweis erfolgen, da andernfalls die Unternehmer den schwer zu kalkulierenden Aufwand mit einem Risikoaufschlag absichern würden.

Für die Verglasungsarbeiten und die Prismenanlage liege ein entsprechendes Angebot vor, welches sachlich und rechnerisch geprüft wurde und die Verwaltung deshalb die Vergabe vorschlage.

Zuletzt erläutert STADTBAUMEISTER DISTLER, dass man nun über 1 ½ Jahre gebraucht habe, um eine entsprechende Firma für die notwendigen Arbeiten zu finden. Die Arbeiten sollen im Frühjahr, je nach Witterung, durchgeführt werden.

STADTRAT GERHARD STEINER möchte wissen, ob im Anschluss eine stabile Lösung für die Zukunft vorhanden sei. STADTBAUMEISTER DISTLER antwortet, dass das auftretende Problem nach 15 Jahren unerklärlich sei, aber man aktuell annehme, dass es an der Blecheinfassung liege.

Auf Nachfrage von STADTRAT ARMIN HÖFLER erläutert STADTBAUMEISTER DISTLER, dass man bei den Arbeiten natürlich das Dach öffnen werde, um zu schauen welche Schäden dort vorhanden seien, jedenfalls dann die Dämmung ausgetauscht werde.

Nach dem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

1. Der Gemeinderat beschließt,
  - 1.1 Firma Schlosserei Nägele GmbH aus Steißlingen den Auftrag für die Verglasungsarbeiten in Höhe von 94.307,50 € (brutto),
  - 1.2 Firma Colt International GmbH aus Leinfelden-Echterdingen den Auftrag für die Prismenanlage in Höhe von 44.387,00 €

zu vergeben.

2. Der Gemeinderat verpflichtet sich die Mittel im Haushaltsplan 2025 zur Verfügung zu stellen.

## **12 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger**

## **13 Beschlussfassung über die Annahme von Spenden**

## **14 Dringende Vergaben**

- 14.1 **Beschlussfassung über die Vergabe von Beton- und Stahlbetonarbeiten (Nachtrag 04 + Folgeauftrag 01) im Kroneareal in Anselfingen  
Vorlage: 274-24**

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlage Nummer 274 - 24 ein und bittet STADTBAUMEISTER DISTLER die Vorlage vorzustellen.

STADTBAUMEISTER DISTLER teilt dem Gremium mit, dass in der Sitzung des Technischen- und Umweltausschusses am 12. Dezember bereits die Gründungsproblematik zu den Bauarbeiten erläutert wurde und bereits über die Kostenentwicklung informiert wurde. Aufgrund der steigenden Baukosten und der zusätzlichen erforderlichen Arbeiten, seien die Baukosten insgesamt gestiegen. Die voraussichtlichen Kosten würden sich nach den derzeitigen Hochrechnungen auf ca. 5,3 Mio. € belaufen. In dieser Summe seien die vorliegenden Nachträge und der Folgeauftrag bereits enthalten.

STADTBAUMEISTER DISTLER erläuterte detailliert die Gründe für den Nachtrag und die Notwendigkeit des Folgeauftrags.

Nach dem keine Wortmeldungen vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Die Verwaltung schlägt vor, der Firma Steudtner & Bantle aus Villingen den Auftrag für:

|                 |              |
|-----------------|--------------|
| Nachtrag 04     | 71.062,64 €  |
| Folgeauftrag 01 | 109.385,11 € |

zu erteilen.

**14.2 Beschlussfassung über die Vergabe von Pflasterarbeiten in der Tiefgarage im Kroneareal in Anselfingen  
Vorlage: 275-24**

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlage Nummer 275 - 24 ein und bittet STADTBAUMEISTER DISTLER die Vorlage zu erläutern.

STADTBAUMEISTER DISTLER teilt dem Gremium mit, dass die Pflasterarbeiten für die Tiefgarage am 14. November 2024 freihändig ausgeschrieben wurden und insgesamt sechs Leistungsverzeichnisse ausgegeben wurden. Die Angebotsöffnung habe am 11. Dezember 2024 stattgefunden und die Bindefrist würde am 10. Januar 2025 enden. Die Angebote seien sachlich und rechnerisch geprüft worden, die Preise seien angemessen. Die Verwaltung schlage vor der Firma Schmidtke Tief- und Landschaftsbau Gottmadingen den Auftrag zur Angebotssumme von 44.860,62 € zu erteilen.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt der Firma Schmidtke aus Gottmadingen den Auftrag zur Angebotssumme von 44.860,62 € zu erteilen.

**15 Mitteilungen aus der Verwaltung**

**15.1 Mitteilung Förderzusage Starkregenrisikomanagement**

**15.2 Mitteilung 33. Änderung FNP VG Stockach Wohnbaufläche Kai**

**15.3 Mitteilung 34. Änderung FNP VG Stockach Sonderbaufläche Photovoltaikanlage Sennhofösch Zizenhausen**

**15.4 Mitteilung 35. Änderung FNP VG Stockach Flächentausch zugunsten Röschberg-Süd Hohenfels**

**15.5 Mitteilung größere Maßnahmen Tiefbau**

**15.6 Mitteilung Planung Steganlage zum Mittelbahnsteig**

STADTBAUMEISTER DISTLER informiert das Gremium darüber, dass die Stadt im Zuge des Planfeststellungsverfahrens eine kritische Stellungnahme bezüglich des geplanten Steges am nördlichen Ende des Mittelbahnsteiges abgegeben habe. Aus diesem Grund habe nun das Eisenbahnbundesamt um eine abschließende Stellungnahme gebeten, in der die Möglichkeit einer konkreteren Beschreibung, weshalb der geplante Steg als suboptimal betrachtet werde, abzugeben.

Nun hat sich nach Rückfrage bei der zuständigen Planungsabteilung herausgestellt, dass der Umbau und die bisherige Planung soweit abgeschlossen seien, dass bereits die Sperrzeiten für den Bau sowie die Finanzierung stehen würde. Über eine alternative Planung für den Zugang auf den Mittelbahnsteig wurde sowohl damals auch jetzt nochmals ausführlich diskutiert. Aus Sicht der Bahn seien diese jedoch entsprechend der Richtlinien nicht umsetzbar. Aufgrund der Situation macht es aus Sicht der Verwaltung daher keinen Sinn, der Bahn erneut alternative Planungsideen vorzulegen. Vielmehr bestehe das Risiko, dass der Bau der Steganlage weiter verzögert wird und in Folge die Umsetzung einer Neugestaltung des Bereichs entlang des Bahndamm blockiert werden könnte.

Aufgrund der Dringlichkeit werde die Stadt daher entsprechend eine geänderte Stellungnahme zur erneuten Anfrage abgeben und dem Steg zustimmen.

**15.7 Mitteilung zu Bauanträgen**

**15.8 Mitteilung zum Bauantrag Einfriedung entlang der Grundstücksgrenze**

**15.9 Mitteilung zum Bauantrag Nutzungsänderung Bürogebäude in Kindertagespflege**

**15.10 Mitteilung zur Jugendgemeinderatswahl**

HAUPTAMTSLEITER HOCK teilt dem Gremium mit, dass leider nicht genügend Bewerbungen für die Jugendgemeinderatswahl im Januar eingegangen seien. Die Wahlordnung schreibe eine Mindestbewerberzahl von 15 Personen vor. Geringfügige Abweichungen hat es in der Vergangenheit immer gegeben, welcher der Wahlausschuss dann auch zugestimmt hatte.

Diesmal seien allerdings lediglich acht Bewerbungen eingegangen was nicht einmal der Mindestbesetzung des Jugendgemeinderates von neun Personen entspreche. Der Wahlausschuss des Jugendgemeinderates hätte daher in seiner Sitzung beschlossen, keine Jugendgemeinderatswahl durchzuführen. Stattdessen plane man im Sommer eine alternative Veranstaltung zur Jugendbeteiligung. Man könne sich gut Vorstellung eine Art Jugendforum einzurichten und über einzelne konkrete Projekte eine Jugendbeteiligung durchzuführen.

Hierfür werde man mit der neuen Person in der Stadtjugendarbeit und den Schulen entsprechende Gespräche führen, um solch eine Veranstaltung abzuhalten.

STADTRAT BERNHARD MAIER möchte wissen, bis wann der Jugendgemeinderat im Amt sei. HAUPTAMTSLEITER HOCK antwortet, dass die amtierenden Jugendgemeinderäte bis Ende Januar gemäß Wahlordnung im Amt seien.

### **15.11 Mitteilung zur Einwohnerversammlung Stetten**

BÜRGERMEISTER HARSCH teilt dem Gremium mit, dass seitens der Verwaltung am 23. Januar eine Einwohnerversammlung in Stetten stattfinden werde. Weitere Einwohnerversammlungen würden im Jahr 2025 folgen.

## **16 Anregungen und Anfragen aus dem Gemeinderat**

### **16.1 Nachfrage bezüglich Wegeunterhaltung**

STADTRAT ARMIN HÖFLER erkundigt sich wie sich die Instandsetzung der Wege bewährt hätte. STADTBAUMEISTER DISTLER antwortet, dass die Wege, welche in der Vergangenheit instandgesetzt wurden, gut aussehen würden und sich die Methode bewährt hätte.

### **16.2 Hinweis zu einem abgestellten Hänger am Friedhof Neuhausen**

STADTRAT SIGMAR HÄGELE teilt der Verwaltung mit, dass seit längerer Zeit am Friedhof in Neuhausen ein Hänger abgestellt sei und möchte wissen, wie das weitere Vorgehen sei.

HAUPTAMTSLEITER HOCK antwortet, dass dies bereits bekannt sei und man zunächst den Halter des Hängers ausfindig machen musste und bereits Kontakt aufgenommen wurde. Über den aktuellen Stand werde man in einer der nächsten Sitzungen berichten.

**Unterzeichner/in:**

**Datum:**

-----  
Frank Harsch  
Bürgermeister

-----

-----  
Jochen Hock  
Protokollführer

-----

-----  
Jörg Schmidbauer  
Stadtrat

-----

-----  
Dominik Schnekenburger  
Stadtrat

-----